

## Frühlingserwachen

Und zum ersten Mal spüre ich wieder, dass ich lebe!  
In dem letzten Jahr ist viel zu viel hier geschehen.  
Ja, ich brauch den Moment um zu atmen.  
Es nimmt seinen Lauf, wenn die Dinge endlich starten.  
bei mir geht's bergauf und raus aus dem endlosen Tal.  
Da hältst auch du mich nicht auf, denn ich bin jetzt zu stark,  
man, ich brech einfach aus, ich zerfetze die Ketten.  
werd zuletzt noch gerettet, und bin endlich wieder frei!  
Frei wie der Wind, der durch die Maisfelder streicht.  
Ich lauf diesen Weg und der Ausblick ist weit.  
Tausend Regentropfen funkeln im Abendrot.  
Und der Himmel leuchtet immer noch so farbenfroh.  
Die Sonne strahlt mich an, ich spür die Wärme,  
bin gebannt, von dem Bild & wär so gerne  
für immer hier oder in 'nem fernen Land.

Denn ganz egal was passiert

Ich bin da, wo die Straße aufhört

Wo Blumen die alten Pfade bewachsen

Denn das ist mein Frühlingserwachen!

Ab jetzt gibt's keine halben Sachen, raus aus dem Winterschlaf,  
kurz mal geschüttelt und der Winter war  
nur ein böser Traum & ich finde es dann:  
Mein Vertrauen, ich bin endlich gelandet  
Geh raus und stell mich in die Brandung,

ich bin wieder da!

& ich bin wieder stark!

© Sinéro

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)